

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 29. Sonntag, den 29. Juli 1821.

Die Freude.

Der milden Sonne goldner Strahl
Senkt sich herab in jedes Thal,
Wenn düstre Wolken sie nicht scheuchen;
Nur ihrem Dunkel muß sie weichen.

So dringt der Freude Sonnenschein
In alle Menschenherzen ein,
In deren inneren Gebieten
Ein Himmel schwebt voll heitern Frieden.

Drum scheuch durch eigenes Dunkel nicht
Der Freude mildes Sonnenlicht!
Nur an der Leidenschaften Schatten
Sich brechend, muß ihr Strahl ermatten.

Hältst Du des Herzens Himmel rein,
Dann dringt sie gern zu dir herein;
Denn aus des innern Himmels Helle
Fließt selbst ihr eine Strahlenquelle.

J. G. Kanft.

Herder's Prophezeiung.

In seinen Ideen zur Philosophie
der Geschichte der Menschheit, im 10ten
Theil vom Jahre 1791., schrieb Herder im

prophetischen Geiste von Karl dem Großen
am Schluß seiner Lobrede auf ihn:

„Vielleicht erscheinst du im Jahr 1800 wie-
der, und änderst die Maschine, die im Jahr
800 begann.“ (164 S.)

Traf dich nicht mit Napoleon ein?

E. F. W.

Hiesige Angelegenheiten.

Wie neulich sich Herr Cerovisarius über das
jetzt bei wohlfeilern Getreidepreisen dünner ge-
wordene Bier beklagte, so könnte man wohl
auch Beschwerde führen, daß Maurer, Zimmer-
leute und andere Handwerker noch immer dasselbe
Tagelohn sich bezahlen lassen, was sie erhielten,
als Brod, Butter und Brandwein viermal theu-
rer waren als es heuer der Fall ist.

S.

Die reiche, große Stadt Frankfurt will Gö-
then (den Unsterblichen) für den Zufall, daß
er dort gebohren, ein öffentliches Denkmal se-
zen, und dazu soll ganz Deutschland eine Bei-
steuer nach Frankfurt senden.

Auch Leipzig besaß noch unlängst einen
Mann, der, hier gebohren, dem ganzen Deutsch-

Land angehörte — wir meinen den verewigten
Platner. Ein Aufruf, aber blos an die Leip-
ziger, diesem großen Geiste und um Leipzigs Bil-
dungsanstalten so hochverdienten Manne, auf sei-
ner sehr vergänglichen Ruhestätte ein einfaches
bleibendes Denkmal zu setzen, würde gewiß, bei
den edelmüthigen Gesinnungen unserer gebil-
deten Einwohner, nicht unbeachtet bleiben.

F.

W e i t s i c h t i g k e i t.

Das blendendes Wissen der Menschheit,
Das eitler und flügelnder Bahn!
Man mißt der Sonnenentfernung
Und weiß der Kometen Bahn:
Und kann mit Gewißheit nicht prophezeien,
Ob's morgen wird regnen oder schnein.

R — I.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 21. bis zum 27. Juli sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 42 Jahr, Andreas Pratsch, Fuhrmann aus Dessau, im Jakobsspital.
Ein Knabe 6½ Jahr, Christian Aug. Bürger's, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn,
auf der Quergasse.
Ein Knabe 6 Wochen, Hrn. Christian Gottlieb Klassig's, Bürgers u. Caffetiers Sohn,
am Kopfplatze.
Ein Knabe 1 Jahr, Friedrich Kermess, Markthelfers Sohn, im Gewandgäßchen.
Ein Knabe 8 Tage, Joh. August Friedrich's, gewesenen Markthelfers Sohn, auf der
Hintergasse.

S o n n t a g.

Eine Frau 70 Jahr, Hrn. Christian Traugott Riccius, Buchhalters bei der preuß. Kon-
tributions-Kasse, Frau Witwe, in der Klostersgasse.
Ein Knebe 4½ Jahr, Friedrich Wilhelm Ehold's, Stadtsoldatens Sohn, am Grimma's-
schen Steinwege.
Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Gottfried Kühn's, Bürgers und Einwohners Tochter, in
der Ritterstraße.

M o n t a g.

Eine leb. Weibsperson 56 Jahr, Johanne Eleonore Ludwigin, Dienstmagd, am Pe-
tersschießgraben.
Ein Mädchen 3 Jahr, Joh. Gottlieb Weizens, Lohnmarqueurs hinterlassene Tochter,
in der Ritterstraße.
Ein Knabe 3 Tage, Hrn. Carl Friedrich Pippoldt's, Bürgers und Gramers Sohn, in
der Burgstraße.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Gottlieb Winter's, Polizeisoldatens Sohn, am neuen
Neumarkt.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Friedrich Leopold Supprian's, Bürgers und Buchhändlers Witwe, am Grimma'schen Steinwege.
 Ein Mann 52 Jahr, Joh. Gottlieb Knecht, Thoraufpasser, ebendasselbst.
 Ein unehel. Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Christianen Fuchsin, Dienstmagd Tochter, in den Straßenhäusern.

M i t t w o c h.

- Eine leb. Mannsperson 50 Jahr, Joh. Georg Kretschmar, dienstloser Fuhrmannsknecht, aus Wallersdorf bei Leisnig gebürtig, im Jakobsspital.
 Eine leb. Mannsperson 23 Jahr, Valentin Reich, Schneidergeselle, aus Himpfershausen bei Mainz gebürtig, ebendasselbst.
 Eine leb. Weibsperson 28 Jahr, Sophie Ulichin, aus Gräfenhaynichen gebürtig, ebendasselbst.
 Ein Knabe 18 Wochen, Hrn. M. Joh. Carl Conrad's, Privatlehrer, auch Bürgers und Hausbesizers Sohn, auf der Sandgasse.
 Ein Knabe 6 Wochen, Joh. Christian Weidling's, Zimmergesellen's Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.

D o n n e r s t a g.

- Eine Frau 83 Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Hartranft's, Zahnarzts Witwe, in der Petersstraße.
 Ein Mann 61 Jahr, Christian Kretschmar, Handarbeiter, aus Grimma gebürtig, im Jakobsspital.
 Ein Mann 54 Jahr, Joh. Gottlieb Schiefer, Hausmann, im Thomasgäßchen.
 Ein unzeit. todgeb. Mädchen, Georg Gottfried Stoll's, Bürgers und Bandhändlers Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

F r e i t a g.

- Eine Frau 78 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Günther Braun's, Kunstgärtners Witwe. Ist aus Kleinzschocher auf hiesigen Gottesacker zur Beerdigung gebracht worden.
 Eine Frau 45 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Christian Reinsperger's, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaistraße.
 Eine Frau 42 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Zeuner's, Bürgers und Cramers Ehegattin, welche in einem Anfall von Melancholie am 26. d. M. sich selbst entleibt hat, in der Catharinenstraße.
 Ein unehel. Mädchen 12 Wochen, Marien Rosin. Schüßin, Dienstmagd Tochter, in den Straßenhäusern.
 Ein unehel. Knabe 14 Tage, Marien Rosinen Weberin, Dienstmagd Sohn, am Peterssteinwege.

10 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 5 aus dem Jakobsspital. Zusammen 29.

Vom 20. bis 26. Juli sind getauft:

11 Knaben, 9 Mädchen, Zusammen 20 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige (in Lauchstädt): Heute, den 29. Juli: Johann von Finnland, Schauspiel von Frau von Weisenthurn.

Verkauf. Neue Heringe sind wieder zu haben bei
J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

Verkauf. Von unserm so eben angekommenen vorzüglich schönen und ganz frischen Speiseöle verkaufen wir das Pfund zu dem billigen Preise von 7 Gr. bei Centnern noch billiger.
Dieß und Richter.

Z h o r z e t t e l v o m 27. J u l i 1821.

G r i m m a ' s c h e s Z h o r .		U .	Dr. Rfm. Strümpfer, v. Caffet, im Hot. de Care	2
Vormittag.			Eine Estafette von Merseburg	3
Die Breslauer r. Post		4	Dr. Foster, engl. Edelmann, v. Frankf. a. M., im Hot. de Russie	3
Die Dresdner r. Post		6	Die Hamburger r. Post	4
Die Baugen. Zittauer r. Post		6		
Drn. Rfl. Fischer u. Comp., von Lauban, pass. durch		9	P e t e r s t h o r .	
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Assff. Hofmann, v. Reifen, unbest.		11	Gestern Abend.	
Nachmittag.			Dr. Rfm. Becker, v. Altenburg, in der St. Altenburg	10
Dr. Dombr. Dr. Palm, v. Hamburg, von Dresden, im Hot. de Bav.		2	Vormittag.	
H a l l ' s c h e s Z h o r .		U .	Dr. Rfm. Fichert, v. Schneeberg, pass. durch	10
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Dr. Rfm. Schönfels, a. Hamburg, im Hot. de Russie		8	Dr. Rfm. Springer, v. Schneeberg, pass. durch	1
Nachmittag.			Dr. Rfm. Burd, v. Frankfurt a. M., unbest.	3
Dr. geh. Rath v. Wolframsdorf, a. Dessau, im Hot. de Prusse		1	H o s p i t a l t h o r .	
Die Braunschweiger r. Post		8	Gestern Abend.	
K a n s t ä d t e r Z h o r .		U .	Die Coburger fahrende Post	7
Vormittag.			Vormittag.	
Die Stollberger f. Post		3	Die Annaberger f. Post	9
Nachmittag.			Nachmittag.	
Dr. Optm. v. Schleiermeyer, u. Friedenau, auß. Dienst, v. Neuwied, Dr. Student Schwieszewski, von Paris, im Hotel de Care		1	Auf der Schneeberger Post: Drn. Rfl. Schmidt, Schindler, Ruhn u. Winner, u. Dr. Stadtschreiber, Gottschalk, a. Plauen, Grimmschau u. Schneeberg, pass. durch	
				3

Z h o r s c h l u ß u m 1 Q u a r t a l a u f 11 U h r .